



WAS ICH NOCH ZU SAGEN HÄTTE:

Stadtpräsidiums- wahlen Rorschach

Liebe Leserinnen und Leser, in zehn Tagen findet der erste Wahlgang um das Stadtpräsidium in Rorschach statt. Hier links können Sie ein Interview mit Ex-Stadtrat Paul Frei lesen. Frei, der aus seiner Sympathie zur SVP keinen Hehl macht, sagt aber, dass er die Stimme dem SP-Kandidat Guido Etterlin gibt. Etterlin vertrete die Ansichten von Frei viel besser, wenn es um Grossprojekte in der Stadt Rorschach geht. Trotzdem sagt Frei auch, dass Robert Raths ein fähiger Mann für dieses Amt sei. Und das wäre Raths mit Sicherheit. Denn sein Leistungsausweis ist zweifelsohne vorhanden. Die direkte Art zu kommunizieren, ohne jegliches Schönreden, kann in der Bevölkerung gut ankommen. Die Volksnähe ebenso. Auch der Fakt, dass er in seinem jetzigen Amt die Steuern der Gemeinde Thal von 160 auf 99 Prozent senken konnte, kann ihm Stimmen bringen. Die extrovertierte und teils rau scheinende Art zu kommunizieren, kann aber auch einschüchternd wirken. Auch gab es in seiner Amtszeit Ereignisse oder Handlungen, welche nicht ganz unumstritten waren. So steht er im Moment wegen des geplanten Durchgangsplatzes für Fahrende

in der Gemeinde Thal in der Kritik. Und auch Guido Etterlin weiss zweifelsohne, wie man eine Stadt führen kann. Jedoch hätte er sich während des Wahlkampfes einige Male klarer ausdrücken und eine deutlichere Position einnehmen können. Doch angesichts seiner Parteizugehörigkeit kann man jeweils daraus schliessen, welche Seite Etterlin mit grosser Wahrscheinlichkeit vertritt. Bei einem der grössten Probleme in Rorschach – dem Verkehr – ist Etterlin für eine andere Lösung als den geplanten Autobahnanschluss. Gut möglich, dass er aufgrund des Verkehrsproblems in Rorschach und seiner zurückhaltenden Art, einige Stimmen verlieren wird. Zudem stellt sich die Frage, wieso Etterlin die von ihm versprochene «bessere Kommunikation zwischen Verwaltung und Bevölkerung», nicht bereits in seinem jetzigen Amt als Stadtrat hat verwirklichen können. Eine Prognose, wer Stadtpräsident werden wird, ist schwierig. Aber mit grosser Wahrscheinlichkeit wird mit Beat Looser die Überraschung ausbleiben.



Marino Walser